

# Indiana Tribune.

Jahrgang 11.

Office: No. 140 Ost Maryland Straße.

Nummer 231.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 8. Mai 1888.

## Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.  
Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder  
offert werden, finden namentlich die  
Aufnahme.  
Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber  
aufgehoben werden.  
Anzeigen, welche die Zeile 1 Uhr abge-  
geben werden, finden noch am selben Tage  
Aufnahme.

## Verlangt.

Verlangt ein deutsches Mädchen für Hausarbeit.  
No. 327 Nord Alabama Straße.  
Verlangt ein gutes Mädchen um an einen in der  
Stadt zu arbeiten. 86 per Straße nach für eine gute Arbeit  
besucht. John Dillingham, 124 Ost Washington Str.  
im dritten Stock.  
Verlangt ein deutsches Mädchen, welches toden  
kann. No. 200 Nord Meridian Straße.  
Verlangt ein guter Junge für ein "Dinner-  
room". 1111 East 10th St.  
Verlangt ein deutsches Mädchen in einer  
kleinen Familie. 1111 East 10th St.  
Verlangt ein deutsches Mädchen, welches toden  
kann. No. 200 Nord Meridian Straße.  
Verlangt ein guter Junge für ein "Dinner-  
room". 1111 East 10th St.  
Verlangt ein deutsches Mädchen in einer  
kleinen Familie. 1111 East 10th St.

## Stellgesuche.

Gesucht: 3 fröhliche deutsche Männer, welche  
Schulung als Schreiner oder Tischler. No. 327  
Nord Alabama Straße.  
Gesucht: ein deutsches Mädchen, welches toden  
kann. No. 200 Nord Meridian Straße.  
Gesucht: ein guter Junge für ein "Dinner-  
room". 1111 East 10th St.  
Gesucht: ein deutsches Mädchen in einer  
kleinen Familie. 1111 East 10th St.

## Zu leihen gesucht.

Zu leihen gesucht werden etwa 200 oder 300  
Dollar gegen Sicherheit oder Interzessen. No. 327  
Nord Alabama Straße.

## Zu verkaufen.

Zu verkaufen ein gutes Pony-Bügel. No. 327  
Nord Alabama Straße.  
Zu verkaufen auf monatliche Raten, mehrere  
neue Häuser in der Nähe von Schmitt's Brau-  
erei. No. 327 Nord Alabama Straße.  
Zu verkaufen ein gutes Pony-Bügel. No. 327  
Nord Alabama Straße.

## Verchiedenes.

Wer und seine Adresse einsetzt, dem senden wir  
per Post genau Auskunft über ein ganz neues  
Wort, welches irgend eine Veranlassung oder  
Wahrheit bezeugt auf solche Weise und ohne  
grobe Reden. No. 327 Nord Alabama Straße.  
Wer und seine Adresse einsetzt, dem senden wir  
per Post genau Auskunft über ein ganz neues  
Wort, welches irgend eine Veranlassung oder  
Wahrheit bezeugt auf solche Weise und ohne  
grobe Reden. No. 327 Nord Alabama Straße.

Amliche Dokumente werden sorgfältig und  
zu mäßigen Preisen angefertigt von  
**Hermann Sieboldt,**  
Öffentlicher Notar  
Office: No. 118 1/2 Ost Washington Straße.

**Mal-Fest**  
Großes maltesisches Ereignis.  
**Die Alpen-Sänger**  
geben auf ihrer Reise eine  
Unterhaltung in der  
**Tomlinson Halle!**  
Die Gesellschaft besteht aus vier Damen und vier  
Herren, welche ein Repertoire von 100 Liedern  
mit einer großen Auswahl an Instrumenten.  
Walter J. Weller begleitet wird. Die Damen  
sind: Misses: 1. National, 2. Schott, 3. Schott, 4. Schott.  
Herren: 1. National, 2. Schott, 3. Schott, 4. Schott.  
No. 327 Nord Alabama Straße.

**Madison Ave. Spar- u. Leihverein**  
No. 31!  
Der Madison Avenue Spar- und Leihverein No. 31  
wird in dieser Zeit aufgelöst und die Mitglieder  
sind aufgefordert, ihre Beiträge zu zahlen. No. 327  
Nord Alabama Straße.

**Auf Befehl des Gerichts** verkaufte die  
Exzessoren und Auktionen  
East End Lumber Company,  
mit unterm Befehl. No. 327 Nord Alabama Straße.

**George Herrmann,**  
  
**Reichen-Bestatter,**  
Office: No. 26 Süd Delaware Straße.  
Telle: 120, 122, 124, 126, 128 Ost Washington.  
Telephon 511. Jeden Tag und Nacht.

## Neues der Telegraph.

Washington, 8. Mai. Rühler Re-  
gen und Gewitter. Darauf schönes  
Wetter.

## Todt gefunden.

New York, 8. Mai. Heute Mor-  
gen wurde der Bankier Nathaniel W.  
Hatch im Hofe des Hauses No. 64 West  
20. Straße todt gefunden. In dem  
Haufe wohnte Charles W. Schöffel und  
seine Frau. Letztere wurde unter dem  
Verdachte, daß hier ein Verbrechen vor-  
liege, verhaftet. Sie sagte, sie sei am  
Abend mit Hatch ausgegangen und habe  
mit ihm in einer Restauration gegessen.  
Er habe sie heimgeführt und sie habe  
ihn eingeleitet, in's Haus zu kommen.  
Ihr Mann, der schon geschlafen habe, sei  
erwacht, worauf Hatch sich vertheidigte.  
Schöffel, dessen Gattin, rege ge-  
worden, habe mit ihr gesprochen und dann  
das Haus verlassen. Sie habe sich dar-  
auf schlafen gelegt und von Hatch nichts  
mehr gesehen und gehört, bis dessen Leiche  
heute Morgen gefunden wurde.  
Schöffel ist wohlhabend und Hatch ist  
verheiratet. Letzterer wurde offenbar  
der Schuß eingeleitet.  
Schöffel befindet sich ebenfalls in Haft.

## Editorielles.

Es gereicht der amerikanischen  
Rechtsprechung durchaus nicht zum Ruhme,  
daß Simon Cox sich hier aufhält und die  
Gefängnisse der Scheriffs genießt, so  
daß er einen Schlüssel zur Gefängnis-  
thüre hat, während Bernhamer, der offe-  
nbar minder Schuldige im Buchhaufe ist.  
Die gleiche Behandlung würde das  
Wunder was die Gerechtigkeit verlangen  
dürfte.

Wenn man vor ein paar Jahren  
gefragt hätte, daß in Cincinnati ein Son-  
tagsgesetz energisch durchgeführt würde,  
oder daß in St. Louis am Sonntag die  
Wirtschaften geschlossen werden müßten,  
der hätte lächelnd und ungläubig den Kopf  
geschüttelt. Man lese nur unsere heutigen  
Depeschen und man wird zugeben, daß das  
Musterbild religiöse Fortschritte macht.  
Und diese Fortschritte macht es nicht bloß  
in republikanischen Gemeinwesen, sondern  
auch in demokratischen. In Maine hatten  
die Demokraten die Kandidatur des Ex-  
prohibitionisten Neal Dow unterstützt.  
Er wurde von den Republikanern geschla-  
gen. In St. Louis hatten die Demokra-  
ten die Abschaffung des deutschen Schul-  
unterrichts auf ihr Programm gesetzt und  
sie haben den deutschen Unterricht abge-  
schafft; das Gericht, welches soeben den  
Sonntagszwang über St. Louis ver-  
hängte, ist ein vollständig demokratisches.

Wir haben dies durchaus nicht hervor-  
zuheben, weil es zu verführen, daß die  
Muderei in den Reihen der Republikaner  
eifriger betrieben wird, als in den Reihen  
der Demokraten, aber man muß auch nicht  
vor der Thatsache das Auge verschließen,  
daß die Demokraten, wenn es ihnen vor-  
theilhaft erscheint, stets bereit sind, den  
Temperamenten Konfessionen zu machen.  
Zu der augenblicklichen Sonntags-  
muderei in Cincinnati bemerkt die "Ein-  
nati Zeitung":  
"Noch nie waren die beiden großen  
Parteien so einig, als bei dem Gesetz,  
dem Vorse sein Sonntag zu verbieten.  
Republikaner ziehen das Sonntagsgesetz  
ein, Demokraten ziehen es an's Licht.  
Beide Parteien genehmigen es. Die Be-  
sitzer dieser beiden "großen" Parteien  
sind es zum bitteren Ende durch. Hin-  
terher kommt alsdann das "Neos Paper"  
der jeweiligen Partei und wirft der an-  
deren vor: "Du hast den Schurkenreich  
gemacht."

Was nun speziell Indiana betrifft, so  
trifft das zu, was wir eben im Allge-  
meinen gesagt. Die Republikaner sind eifriger  
in der Muderei, als die Demokraten, letztere  
aber sind stets zu Konfessionen aufgeleitet.  
Was daraus werden wird? Wenn die  
Demokraten gewinnen, wahrscheinlich ein  
Hochligensgesetz, wenn die Republikan-  
er gewinnen, wahrscheinlich ein Hochligens-  
gesetz verbunden mit Local Option. Jedenfalls  
wird also die Lage schlimmer werden,  
wenn die Legislatur in ihrer Mehrheit  
republikanisch wird. Unter allen Um-  
ständen aber werden, wie es zur Zeit  
wahrscheinlich erscheint, die Temperamen-  
te einen Schritt in ihrer Richtung vor-  
wärts machen.

Die Situation ist also keineswegs eine  
sehr tröstliche. Zwar giebt es auch unter  
den Deutschen Viele, welchen die Frage  
der Hochligens eine sehr gleichgültige ist,  
wir aber glauben, daß ein Hochligens-  
gesetz ein Monopol im Schankgeschäft er-  
zeugt und wir Monopole genug haben, auch  
ohne dieses. Und da die Zeit, in welcher  
das Handwerk einen goldenen Boden hatte,  
denn doch längst vorüber und die Lage des  
Arbeiters keine solche ist, daß man mit  
Vergnügen in derselben verbleibt, so sehen  
wir gerade nicht ein, warum nur dem, der  
viel Geld hat, Gelegenheit gegeben wer-  
den soll, eine Wirtschaft zu betreiben.  
Nun, wir sind der Ansicht, daß die Si-  
tuation keine so untröstliche wäre, wenn  
die Deutschen innerhalb der letzten vier  
Jahre eine vollständig unabhängige Stel-  
lung eingenommen hätten, wenn sie die  
Verfassung hätten, daß sie das deutsche Votum  
hätten, und die andere Partei in ebenso voll-  
ständige Sicherheit, daß sie es nicht hat.  
Doch, das es so ist, dafür sind wir nicht  
verantwortlich.

zwischen Baatna und Constantine die  
Eisenbahnzüge aufgehalten wurden.  
Antisemitische Demonstration.  
Wien, 7. Mai. Nach der Vertagung  
des Reichstages, durch welchen der Ab-  
geordnete von Schönerer verurtheilt  
wurde, sammelte sich ein Haufe seiner An-  
hänger an, legte ihn in einen Wagen und  
zog ihn unter Abklingung der Nacht am  
Rhein und andrer Nieder nach seinem  
Haute. Heute Abend versammelte sich  
eine drohende Volksmenge vor dem Ge-  
bäude des Reichstages, so daß starker Poli-  
zeischutz notwendig wurde.

Frankische Stadtwahlen.  
Paris, 7. Mai. Heute fanden in  
ganz Frankreich die Municipal-Wahlen  
statt. In Nantes wurden 24 Conser-  
vative und 9 Republikaner an Stelle von  
24 Republikanern und 9 Conserватiven  
gewählt. Im Quartier Javel zu Paris  
wurde der revolutionäre Sozialist Chau-  
vier gewählt.

## Drahtnachrichten.

Congress.  
Washington, 7. Mai. Im Senat  
finden eine längere langweilige resultlose  
Debatte über die Bill zur Verbindung  
der Einkleppung von Viehweiden statt  
und im Hause wurde die Fluß- und Hafen-  
Bill passirt.

Tropen des Gese.  
Cincinnati, 7. Mai. 150 hiesige  
Wirthe bieten gestern wieder ihre Kofe-  
offen und verzapften geistige Getränke.  
Alle Geseßübertreter werden morgen dem  
Mayor gemeldet werden.

Temperenz und Muderei.  
Detroit, 7. Mai. Das neue Local  
Option-Gesetz trat heute in den meisten  
Counties, in denen eine Abstimmung  
stattgefunden, in Wirksamkeit. In den  
meisten Countys wurden die Wirtschaften  
geschlossen. In Detroit nahm Son-  
tag Nachts eine Zahl Betrunkener Theil  
von den Straßen, zündete Feuer an, warf  
Steine, veranlaßte Reiterien u. s. w. Die  
beiden Brauereien in Adrian  
haben den Betrieb eingestellt.

Cincinnati, 7. Mai. Die Su-  
preme Court der Einmündigkeit der ange-  
klagten Wirthe zurückgewiesen und ent-  
schieden, daß Owen Geseß sei in richtiger  
Form passirt worden. Die Angeklagten  
verlangten eine Jury und die Verhand-  
lungen wurden auf Dienstag festgesetzt.  
Heute wurden 147 Geseßübertreter gegen  
Wirthe ausgewiesen. Mayor Smith sagt,  
er werde in Zukunft die Wirthe, welche  
am Sonntag offenhalten, sofort verhaf-  
ten lassen.

St. Louis, 7. Mai. Die Supreme  
Court entschied heute, daß die Stadt-Or-  
dnung von 1857, welche das Offenhalten von  
Wirtschaften am Sonntag gestattete, un-  
gültig sei. Demzufolge werden von jetzt  
an am Sonntag alle Wirtschaften und  
Gärten geschlossen werden müssen.  
Philadelphia, 7. Mai. Die Su-  
preme Court verweigerte auf das Gesuch  
von Wadsworth einen Befehl an das Ge-  
richtsgericht zur Vertheilung einer Lizenz  
und hielt das Verfahren des Vorgesetzten  
aufrecht. Zur Zeit giebt es hier 6500  
Wirtschaften, nach dem 1. Juni wird es  
nur noch 1200 geben.

Massenhafte Einwanderung.  
New York, 7. Mai. Im Castle Gar-  
ten landeten am Freitag allein über  
6,700 Einwanderer, darunter über 4,000  
Deutsche. Der Dampfer "Rotterdam"  
brachte von Rotterdam 377 Zwischendeck-  
Passagiere, die "Gallia" von Liverpool  
278, die "Volaria" von Hamburg 815, der  
"Lefling" von Hamburg 916 die "Lahn"  
von Bremen 756, die "Britannic" von  
Liverpool 558, die "Kastell" von Ham-  
burg 600 und die "Entella" von Neapel  
662. Die Gesamt-Einwanderung dieser  
Woche betrug bis Freitag bereits 16,000  
Köpfe.

## Der Kabe.

Kaiser Friedrich.  
Berlin, 7. Mai. Das heute ausge-  
gebene offizielle Bulletin lautet: "Der  
Kaiser hatte eine gute Nacht. Die Ärzte  
sind einstimmig der Ansicht, daß der Kaiser  
sich befindet." Trotz dieser  
beruhigenden Versicherung findet doch die  
Behauptung einer Besserung keinen Glauben,  
und es herrscht allgemein die Ansicht  
vor, daß das baldige Ende des Patienten  
bevorsteht.

Dom Pedro.  
Mailand, 7. Mai. Kaiser Dom  
Pedro von Brasilien leidet an einer Ent-  
zündung der Nieren.

Grillen.  
Paris, 7. Mai. Algerien ist so-  
genannt von Grillen überfluthet und die  
Pflanzenwuchs ist vernichtet und die Mi-  
llionen todtet Insekten mögen am Ende  
noch eine Epidemie erzeugen. So sieht  
man die Insekten auf dem Boden, daß

John Q. Adams & Co.,  
**Häuser-Transporteur!**  
(House-mover)  
— für —  
Bau- u. Frame-Gebäude  
Transportation von Kassa-  
Schränken  
eine Spezialität.  
Office:  
Mississippi und Georgia Straße.  
Telephon 986.  
Folgende Sorten Wehl  
— bei —  
**Van Pelt.**  
Pittsburg West, XXXX Min. St. Columbia  
Patent, Light Cook, Improved White Rose,  
White of Indianapolis und Wehl zweiter Sorte,  
100 Pfd. \$1.40, 50 Pfd. 80 Cents, 25 Pfd. 40  
Cents. Durban Kartoffeln \$1.20 per Bushel.  
Reiner ("Janned") Pfeffer 40 Cents per Bushel.

Edward M. Van Pelt  
62 Nord Delaware Str.,  
gegenüber der Tomlinson Halle.  
Der billigste Platz in der Stadt, um gegen  
Baar zu kaufen

Schiffsnachrichten.  
Angelommen in:  
Bremen: "America" von Baltimore.  
Rotterdam: "Verdun" von New  
York.  
Liverpool: "Kanzas" von Boston.  
Samburg: "Hammonia" von New  
York.  
Southampton: "Fulda" von  
New York nach Bremen.  
New York: "Republic" von Liver-  
pool, "Ems" von Bremen.  
Queensdown: "City of Richmond"  
von New York.  
Der Dampfer "Baltic" von Liverpool,  
der gestern abfuhr, ist wieder zurückge-  
kommen, um einige Reparaturen vorneh-  
men zu lassen. Derselben werden zehn  
Stunden in Anspruch nehmen.

## Stiefles.

Berndorfer in der Stadt.  
Gestern Nachmittag um 4 Uhr traf W.  
J. A. Berndorfer hier ein, um in dem  
Wahlswindel-Prozesse als Zeuge auf-  
zutreten. Er befand sich in Begleitung  
des Deputy Marshalls Taylor und wurde  
sogleich in einer Kutsche in die Jail gefa-  
hrt. Dort angekommen, wurde er von  
seinem begünstigten Genossen Cox be-  
grüßt.  
Heute Vormittag besuchte ihn unser  
Berichterstatter in der Jail und während  
er anderen Berichterstattern gegenüber  
sehr wortfroh gewesen ist, wurde er auf  
einmal sehr gesprächig. Seine Frau,  
welche sehr weinend ausfuhr, und seine  
Schwester sowie einige Bekannte waren  
eben bei ihm, als unser Berichterstatter  
eintrat. Der Gefangene sieht sehr blaß  
aus, sagt indeß, daß er sich körperlich  
wohl befindet. Das Leben im Zuchthaus  
ist freilich kein angenehmes, aber er könne  
sich nicht über schlechte Behandlung be-  
klagen.  
Er bekomme die täglichen Zeitungen  
und beschäftige sich überhaupt viel mit  
Lesen. Befragt, was er darüber denke,  
daß man Cox im Verdict auf ihn mit  
so viel garter Rücksicht behandle, sagte er,  
daß er darüber gar nichts zu sagen habe,  
aber er wünsche, daß keiner der Angekla-  
gten das durchzumachen habe, was er  
durchzumachen muß.

Eine Anzahl Herren, welche zu verschie-  
denen politischen Parteien gehören, haben  
überigens heute beschloffen, Richter Woods  
zu ersuchen, Berndorfer zu gestatten, bis  
zur Entscheidung des Bundes-Oberge-  
richts in der Jail verweilen zu dürfen.

Es verläut mit Bestimmtheit, daß  
Richter Woods das Gesuch gemährt  
wird.

Der Wahlswindelprozess.  
Dr. E. A. Metcalf, einer der Ange-  
klagten wurde gestern Nachmittag auf den  
Zugentzug gefahren. Er leugnete, Ber-  
ndorfer auf der Courtstreppe begegnet  
und von Perkins um die Herbeischaffung  
von Schuhen gebeten worden zu sein. Des  
Vergessens, dessen er angeklagt ist, be-  
kannnte er sich absolut nicht schuldig.

Nach ihm wurde der Angeklagte John  
B. Counfelman vernommen. Er sagte,  
daß der Berichterstatter Davis seine Papiere  
bis zum Morgen gehabt habe, an dem die  
Zahlung begann, daß Davis ihm die Pa-  
piere mit der Beilung übergeben, sie einzu-  
reichen, daß die Papiere nicht richtig un-

W. T. WILEY & CO.  
**Großer Verkauf billiger Schnitt-Waaren!**  
30 Stück ganz weisse Kleiderstoffe, 38 Zoll breit,  
nur 24 Cents wert. 50.  
50 Stück ganz weisse Kleiderstoffe, 38 Zoll breit,  
nur 34 Cents wert. 50.  
40 Stück ganz weisse Schnittwaaren, 54 Zoll breit,  
nur 48 Cents wert. 50.  
25 Stück farbige und getriebene Schnittwaaren nur  
18 Cents zu 50.  
50 Stück Sarcas Stoffe für Kleider nur 33 Cents wert.  
50 Cents  
50 Stück Blau nur 70 Cents wert. 81.

W. T. WILEY & CO.,  
Südwestliche Ecke der Illinois und Market Straße.  
**Tapeten!**  
CUNNINGHAM & ZIMMER,  
No. 62  
Nord Illinois Str.

**C. MAUS'**  
— beliebt —  
**Lager-Bier**  
In Flaschen und Gebinden aus der Brauerei,  
Ecke New York und Agnes Str.  
zu beziehen.  
Telephon 221.

**M. HANSON,**  
— Händler in —  
**Feinen Schuhen und Stiefeln.**  
No. 422 Süd Meridian Straße.

**Kinder-Wagen! Gänge-Lampen!**  
Wollene- und "Rag"-Teppiche!  
Alle Sorten Möbel! Schlafzimmern- u. Parlormöbel.  
Billig gegen Ratenzahlung oder Baar.

**FRANK KESTERS,**  
Ecke New York und Delaware Straße.

**Rotz für Damen!**  
Wenn Sie einen Leichenbestatter haben müssen, senden Sie sofort zu  
**FLANNER & BUCHANAN.**  
Dafelst ist beständig eine Dame angestellt, die alle Arbeit übernehmen wird.

**Tag- und Abend-Schule.**  
**Indianapolis Business University**  
WHEN BLOCK, OPPOSITE POST-OFFICE.  
(Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business Colleges.)  
Eine der best eingerichteten, größten und billigsten Geschäfts-, Sport Hand- und  
Schreibunterricht Schulen in den Ver. Staaten. Aus der Schule im höchsten Grade pra-  
ktisch und profitabel. Klassen und Unterricht für Einzelne. Schüler können zu irgend einer  
Zeit eintreten. Kataloge und "Commercial Current", frei. Sprechen Sie in der Office der  
Universitäts, No. 81 West 6. Str.

**Central Fleisch = Markt!**  
— Hauptquartier für —  
**Das beste Fleisch im Markte.**  
Würste aller Sorten täglich frisch.  
**AUGUST RAHKE,**  
Telephon 568. No. 187 Ost Washington Straße.

**LOUIS VOLLRATH'S**  
**Fleisch = Markt!**  
Stets das beste Fleisch. Täglich frische Würste. Geflügel und geräuch-  
ertes Fleisch. Feine Mettwurst. Alle Sorten Schinken u.  
Borstet den Platz nicht.  
No. 467 Süd Meridian Straße. No. 467.